

Erneut mehr Hochschulabsolventen als im Vorjahr

Wiesbaden. Der Trend zum akademischen Abschluss setzt sich fort. Im vergangenen Jahr beendeten erneut mehr Menschen erfolgreich eine Hochschulausbildung – sechs Prozent mehr als 2013. Damit stieg die Zahl bereits das 13. Jahr in Folge, wie das Statistische Bundesamt am Montag in Wiesbaden mitteilte.

Im Wintersemester 2013/2014 oder im darauffolgenden Sommersemester wurden 460 500 Studierende geprüft, 416 800 davon haben bestanden. 43 700 der erfolgreichen Absolventen hatten eine ausländische Staatsbürgerschaft.

Magister und Diplom seltener

Die Hälfte erwarb einen Bachelorabschluss, danach folgte der Masterabschluss (21 Prozent). Die traditionellen Universitätsabschlüsse wie Magister und Diplom gibt es immer seltener. 2014 waren es noch 11 Prozent. 9 Prozent schlossen eine Lehramtsprüfung ab (Lehramt-Bachelor- und -Masterabschlüsse eingerechnet). 6 Prozent erwarben eine Promotion und 3 Prozent einen Fachhochschulabschluss.

Rund ein Drittel der Examen wurde 2014 in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften abgelegt. 20 Prozent schlossen ihr Studium in Ingenieurwissenschaften ab, 18 Prozent in Sprach- und Kulturwissenschaften und 17 Prozent in Mathematik und Naturwissenschaften.

Bei Humanmedizin oder Gesundheitswissenschaften waren es 6 Prozent. Der Rest verteilt sich auf alle übrigen Fächer. *dpa*

Info-Nummer zum Thema Stipendien für Erstsemester

Berlin. Erstsemester und ihre Eltern können sich zum Studienstart über eine Hotline über Stipendien informieren. Der Anruf unter (030) 2 78 90 67 77 ist werktags möglich. Darauf weist die Stiftung der Deutschen Wirtschaft hin, die die Hotline anbietet. Häufig ziehen angehende Erstsemester die Möglichkeit eines Stipendiums nicht in Betracht, weil sie etwa glauben, zu schlechte Noten zu haben. Dabei seien die Chancen oft besser, als viele denken (www.studienkompass.de). *dpa*

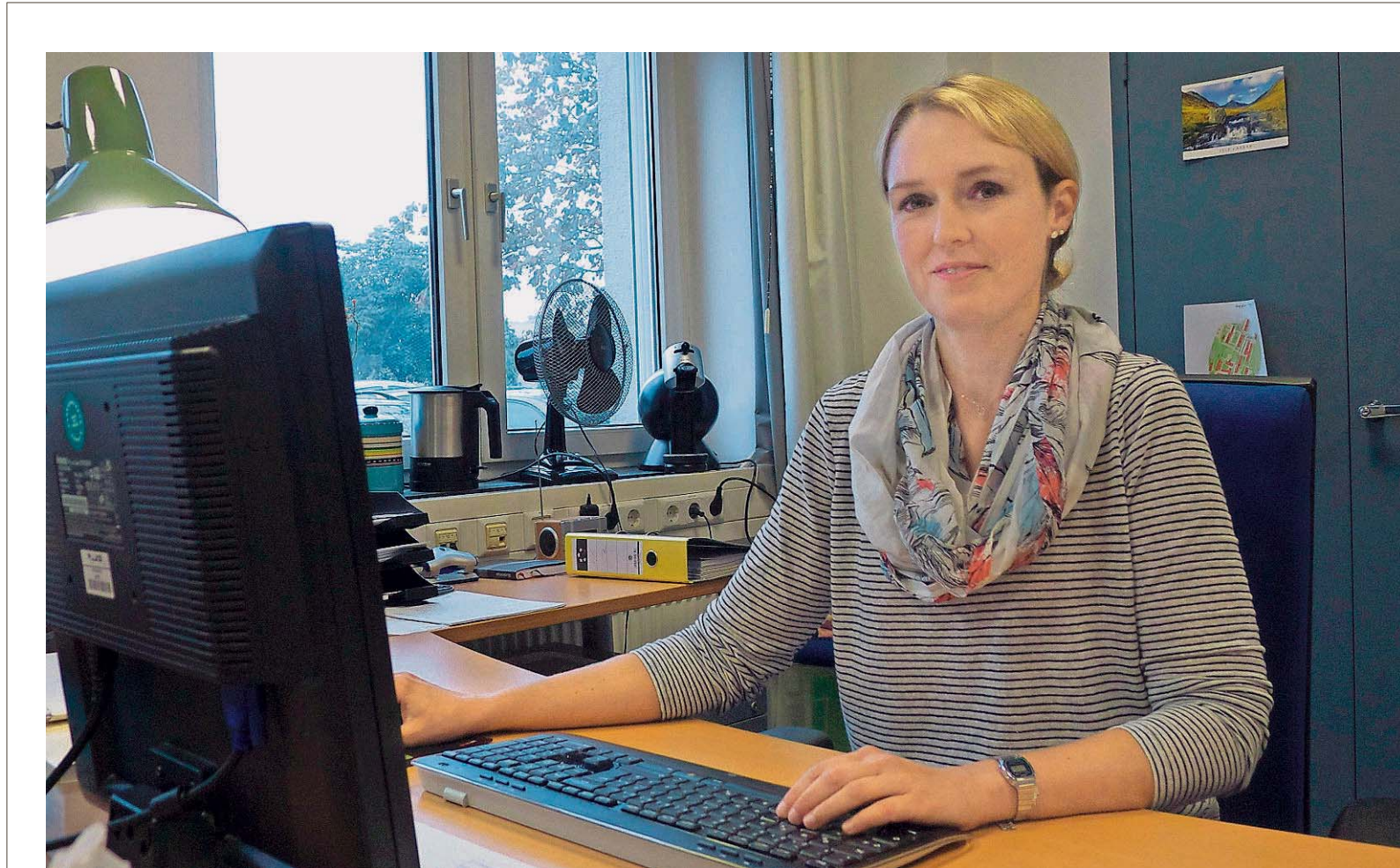
Wettbewerb sucht neue Anwendungen für Smartwatches

Zweibrücken. Die „Usability-Challenge 2016“ soll Studierende motivieren, sich mit Fragen der Gebrauchstauglichkeit und Benutzerfreundlichkeit praktisch und methodisch auseinanderzusetzen. Einsendeschluss ist der 30. April 2016.

Beschreibung: Smartwatches zählen unsere Schritte und Herzschläge, nehmen unsere Telefonanrufe entgegen oder machen uns auf Termine aufmerksam. Was aber können wir noch alles mit ihnen ermöglichen? Wir suchen innovative und coole Anwendungen für den neuen, kleinen Computer am Handgelenk, die trotz ihrer Einschränkungen Nutzen bringen, beeindrucken und außerdem noch Spaß machen.

Die Studierenden (2-4 TN pro Gruppe, immatrikuliert im WS 2015/2016) haben durch diesen Wettbewerb die Chance das Erlernte praktisch anzuwenden und erhalten durch die Expertenjury eine fundierte und qualifizierte Rückmeldung zu ihren Leistungen. Bewertet werden die Vorgehensweise, die Dokumentation und die Usability des Ergebnisses.

Diese Ausschreibung hat darüber hinaus das Ziel den Bekanntheitsgrad der Fachgruppe Software-Ergonomie der GI sowie der Gesellschaft für Informatik bei Studierenden zu erhöhen und diese zu motivieren, sich mit Fra-



Jessica Weyer an ihrem Arbeitsplatz am Hochschul-Campus Zweibrücken. FOTO: SUSANNE LILISCHKIS

Geld für starkes Forschungsprofil

Jessica Weyer wirbt in Zweibrücken Mittel für die Wissenschaft ein

Geld für die Forschung muss die Hochschule Kaiserslautern selbst einwerben und damit ist sie sehr erfolgreich. Am Campus Zweibrücken kümmert sich unter anderem Jessica Weyer um die verschiedenen Förderträge.

Von Merkur-Mitarbeiterin
Susanne Lilischkis

Zweibrücken. Die Hochschule Kaiserslautern ist eine der drittstärksten Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz. Das bedeutet, dass die Professorinnen und Professoren der Forschungsschwerpunkte aktiv Gelder für Forschungsprojekte bei verschiedenen Förderern einwerben, zum Beispiel Landes-, Bundes- oder EU-Mittel. Forschungsanträge an das Rahmenprogramm der Europäischen Union für Forschung und Innovation, „Horizon 2020“, unterstützt und begleitet Jessi-

ca Weyer als neue EU-Forschungsmanagerin der Hochschule. Als Förderprogramm zielt es darauf ab, EU-weit eine wissens- und innovationsgestützte Gesellschaft und eine wettbewerbsfähige Wirtschaft aufzubauen sowie gleichzeitig zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Unter dem Begriff „Bildungsrepublik Deutschland“ wird mit solchen Programmen eine Wissensgesellschaft angestrebt.

Auch Interreg-Anträge gehen über den Schreibtisch von Jessica Weyer. Dort werden grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Ländern, Regionen und Städten unterstützt. Im Moment hat die Hochschule die Verlängerung eines er-

folgreichen Projektes mit der Kurzbezeichnung M6 beantragt, das den Austausch von Wissenschaftlern in Asien und Europa fördert.

Hier ist geplant, dass die Hochschule die Projektkoordination übernimmt. „Im Moment beantragen wir gerade Fördermittel aus dem Programm FH-Impuls“, berichtet Weyer, „das Programm richtet sich an forschungsstarke Fachhochschu-

„Das treibt die Forschung voran und stärkt die Reputation.“

Jessica Weyer

len, die einen vorhandenen Forschungsschwerpunkt ausbauen und ihr Forschungsprofil schärfen wollen. Dafür sind gezielte Vernetzungen und strategische Kooperationen der Fachhochschule vor allem mit der Wirtschaft in der Region von zentraler Bedeutung.

Wir sind noch in einem relativ frühen Stadium, aber es haben bereits zehn Firmen Interesse gezeigt.“ Gerade in der Vernetzung mit Partnern aus anderen Hochschulen und aus der Wirtschaft sieht Jessica Weyer ein Plus für die Hochschule. „Das treibt die Forschung voran und stärkt die Reputation“, glaubt sie.

Die promovierte Biogeografin stammt aus Zweibrücken. Nach ihrem Studium in Trier ging sie als Wissenschaftlerin für ein Jahr ins brandenburgische Münchenberg zum Senckenberg Deutschen Entomologischen Institut. „Ich bin nach Zweibrücken zurück gekommen, weil ich auch die andere Seite der Forschung kennen lernen wollte“, so Weyer, „mein Job hier ist sehr spannend. Ich komme mit den unterschiedlichsten Leuten zusammen und habe ein vielfältiges Aufgabenfeld.“

Webinar für angehende Gründer zum Thema Finanzplan

Zweibrücken. Im Rahmen einer Existenzgründung spielen neben der eigentlichen Geschäftsidee die Finanzen eine wesentliche Rolle. Zu diesem Thema gibt es am Montag, 19. Oktober, von 16 bis 17 Uhr ein Webinar. Anmeldungen unter gruendungsbuero.info/veranstaltungen. *red*

Zahl der Studenten über 80 Jahre steigt deutlich

Wiesbaden. In den Hörsälen der deutschen Hochschulen sitzen immer mehr über 80-Jährige. Im Wintersemester 2011/12 waren es noch 66 eingeschriebene Seniorenstudenten und 810 Gasthörer über 80 Jahre. Innerhalb von zwei Jahren ist die Zahl der Seniorstudenten dem Bundes-

amt für Statistik zufolge deutlich gewachsen. Im Wintersemester 2013/2014 stieg die Zahl der Gasthörer über 80 bundesweit um 68. Gleichzeitig haben sich 16 Studenten dieser Altersgruppe mehr immatrikuliert. Die Altersspitze der Studenten führten fünf 91-Jährige an. *dpa*

Alles zum Thema 3D

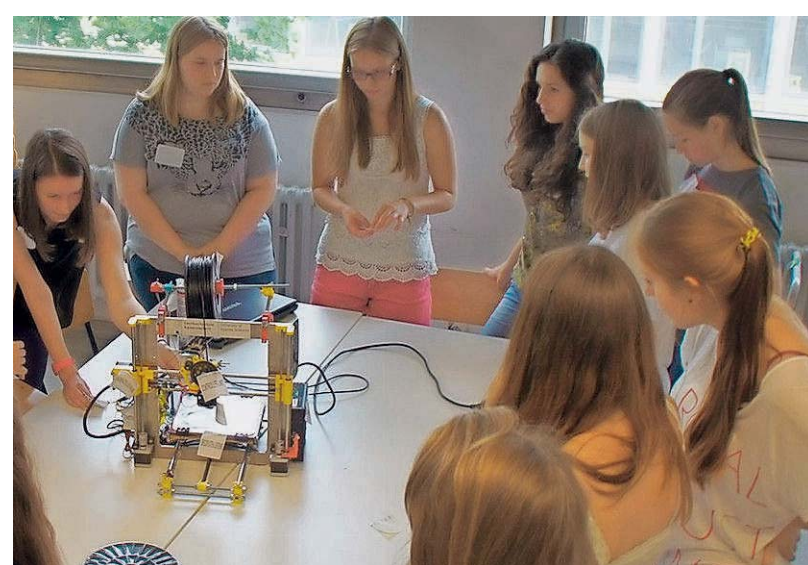
Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 bis 13

Kaiserslautern. Nach der mehrtägigen Veranstaltung zum Thema 3D für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 bis 13 können die Teilnehmer die Welt kreativ verändern, gestalten und/oder detailgetreu nachbauen. Man wird beispielsweise in der Lage sein, einen eigenen Schlüsselanhänger, eine Handyhülle oder auch dein eigenes „Traumhaus“ mithilfe eines CAD-Programms zu erstellen.

Die Teilnehmer werden im Team ebenfalls einen 3D Drucker zusammenbauen. Außerdem werden die erstellten Objekte in 3D gedruckt und dabei lernt man alles zum Thema 3D-Druck und 3D-Scan. Vielleicht repariert man dann zukünftig selbst den abgebrochenen Plastikdeckel eines MP3-Players!? Zumindest könnte man das nach dem Ferien-Kurs fertigmachen. *red*

Die Veranstaltung ist kostenlos und findet vom 19. bis 23. Oktober in der Hochschule, Standort Kai-

erslautern, Morlauerer Straße 31, statt. Anmeldung bei benjamin.allbach@hs-kl.de



Die Teilnehmer werden einen 3D Drucker zusammenbauen. FOTO: HS

TERMINE

Nawi öffnet Sternwarte wegen Mondfinsternis

Zweibrücken. Am Montag, 28. September, wird Vollmond sein und sich eine totale Mondfinsternis ereignen. Die Kernschattenzeit ist etwa zwischen drei bis 6.30 Uhr. Das Maximum wird gegen 4.47 Uhr eintreten. Der Naturwissenschaftliche Verein zu Zweibrücken wird aus diesem Grunde am Sonntag, 27. September ab 22 Uhr seine Volkssternwarte bei klarem Himmel auf dem Kreuzberg öffnen. *red*

Finanzdienstleister laden zum Symposium

Zweibrücken. Die aktuelle Lage, Chancen und Risiken in Betrieb und Vertrieb sind Themen des 17. Zweibrücker Symposiums der Finanzdienstleistungen. Über „Digitalisierung der Finanzdienstleistungen“ wird am Donnerstag, 26. November, im Auditorium Maximum auf dem Campus der Hochschule referiert und diskutiert. *red*

• Weitere Infos unter www.fidi-symposium.de

Studienplatzbörse wieder geöffnet

Zweibrücken. Die Studienplatzbörse der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) ist wieder online. Derzeit sind dort rund 1760 noch unbesetzte Studienplätze für das kommende Wintersemester gelistet. Angehende Erstsemester finden dort zum Beispiel Informationen über Zulassungsbeschränkungen oder Bewerbungsfristen. In einigen Fällen können sie sich direkt einschreiben. Bis Ende Oktober ist die Börse geöffnet. Die Nutzung ist kostenlos. *red*

www.hochschulkompass.de/studienplatzboerse.html

Vortragsreihe „Studium & Beruf“

Zweibrücken. Am Donnerstag, 24. September, findet in Zweibrücken die Vortragsreihe „Studium & Beruf“ statt, die mit der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens organisiert wird. Dozenten der Hochschule Kaiserslautern und weiterer Hochschulen aus der Region informieren Schüler der 12. und 13. Jahrgangsstufen – aber auch alle anderen Studieninteressierten – über ausgewählte Studien- und Ausbildungsgänge, deren Anforderungsprofil und die späteren Berufsaussichten. Die Hochschule Kaiserslautern stellt dabei ihre Bachelor-Studiengänge vor. Der Eröffnungsvortrag um 8.30 Uhr erläutert die Studienform für alle Besucher im Audimax Zweibrücken, bevor die Infos für die jeweiligen Studiengänge starten. Die Studiengänge bei der Agentur für Arbeit und bei der Bundeswehr stehen ebenso im Fokus wie das Studium im Bereich „Gesundheitswesen und „Soziale Arbeit“. *red*

Workshop der HS zum Thema Rhetorik

Kaiserslautern. Am Montag, 12., und Dienstag, 13. Oktober, findet jeweils ab neun Uhr auf dem HS-Campus Kaiserslautern ein Workshop zum Thema Rhetorik statt. Das Seminar ist kostenfrei. *red*

• Anmeldung bis 25. September bei gaby.himbert@hs-kl.de

PRODUKTION DIESER SEITE:
SUSANNE LILISCHKIS (CMS)
MICHAEL HAUPT (CMS)